

SCHULELTERNRAT AM GYMNASIUM LANGEN



Schulelternrat am Gymnasium Langen, Lankenweg 15, 27607 Geestland

Landkreis Cuxhaven

- Der Landrat -

Vincent-Lübeck-Str. 2

27474 Cuxhaven

Geestland, den 31.03.2017

Antrag des Schulelternrates am Gymnasium Langen beim Kreis Cuxhaven als Schulträger auf Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe am Gymnasium Langen gemäß §106 NSchG.

Sehr geehrter Herr Bielefeld,

Der Schulelternrat (SER) am Gymnasium Langen hat in seiner Sitzung am 22.03.2017 einstimmig beschlossen, beim Kreis Cuxhaven als Schulträger Antrag zu stellen auf Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe (GO) am Gymnasium Langen.

Begründung

Uneingeschränkt begrüßt der SER die Entscheidung des Schulträgers, das Gymnasium Langen angesichts steigender Schülerzahlen baulich zu erweitern.

Mit dieser Entscheidung stellt sich bei der Planung die Frage nach dem Umfang des Raumprogramms und dem Mehrbedarf an Räumen, wenn mit der räumlichen Erweiterung auch eine Erweiterung des Gymnasiums Langen um eine gymnasiale Oberstufe erfolgen soll, um die Bildungsarbeit des Gymnasiums Langen auch in der Zukunft zum Wohle unserer Kinder nachhaltig zu sichern.

Der SER hat schon in der Vergangenheit, mit Schreiben vom 23.05.2016 an den Schulträger und die politisch Verantwortlichen, diesen Zusammenhang dargestellt und sich nachdrücklich für die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe am Gymnasium Langen ausgesprochen.

I.

Unstrittig ist, dass der allgemeine demografische Wandel – konkret ein mittel- und langfristiges Sinken der Schülerzahlen – Auswirkungen auf die Schullandschaft und damit die Schulentwicklungsplanung im Kreis Cuxhaven haben wird.

Unstrittig ist aber auch die Tatsache, dass im Schulbezirk des Gymnasiums Langen eine gegenläufige Entwicklung zu beobachten ist.

Nach Aussage der Stadt Geestland ist der Ortsteil Langen eine auch perspektivisch wachsende Kommune. Belegt wird dies durch die steigende Einwohnerzahl, eine erhöhte Nachfrage nach erschlossenen Wohnbaugebieten¹ und in der Folge durch einen erhöhten Bedarf an Krippen- und KiTa-Plätzen, aus dem sich, jenseits der Geburtenrate, eine Konsolidierung der Schülerzahlen ableiten lässt.

So ist die Schülerzahl des Gymnasiums Langen zwischen 2010 und 2016 um etwa 40% gestiegen, und die Schule wird seit dem Schuljahr 2012/2013 in der Regel vierzünftig geführt.

II.

Die Gymnasialquote im Schulbezirk Langen beträgt – seit einigen Jahren steigend – um 55% bis 65%.

Die Gründe hierfür liegen, neben der unter I. genannten Entwicklung im Schulbezirk Langen, in der zunehmenden Anwahl des Gymnasiums durch die Eltern gegenüber den anderen Schulformen².

Es ist aber auch als Tatsache festzustellen und zu würdigen, dass seit dem Wechsel der Schulleitung im Jahre 2010 die Schule sehr gut geführt wird und – über die Stadtgrenzen hinaus – nachhaltig einen hohen Zuspruch erfährt. Das überaus positive Ergebnis der vom NLQ (Niedersächsisches Landesinstitut für Qualitätsentwicklung Hildesheim) im Dezember 2015 durchgeführten Schulinspektion stützt in beeindruckender Weise diese Einschätzung der Arbeit der Schulleitung wie des Kollegiums in seiner Gesamtheit.

Mit inzwischen annähernd 530 Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I – eine Zahl, die relativ konstant auch vom Landkreis Cuxhaven als Schulträger mittel- und langfristig prognostiziert wird – entspricht das Gymnasium Langen im Wesentlichen der Größe der anderen Gymnasien des Kreises, in einigen Fällen darüber hinaus, bezogen auf die Sekundarstufe I.

¹ Im Schulbezirk bis 2020: 142 Wohneinheiten; Potentialfläche nach 2020: 56 Wohneinheiten

² Diese Entwicklung ist auch politisch durchaus so gewollt. Seit einem für das deutsche Bildungssystem vernichtenden Ergebnis durch PISA 2001 wurden Maßnahmen in die Wege geleitet, die Zahl der Abiturienten zu erhöhen, das Abitur früher zu vergeben (G8), die Umstellung von Bildungs- und Lehrplänen zu kompetenzorientierten Kerncurricula bis hin zur Abschaffung der Grundschulempfehlung. Diese Entwicklung zu stoppen oder gar umzukehren ist mittel- und langfristig weder politisch gewollt noch durchsetzbar. Das neue G9 (Die Bezeichnung „Rückkehr zu G9“ ist irreführend!) beschleunigt eher die seit 2001 eingeleitete Entwicklung statt sie zu korrigieren.

III.

Das Bildungsangebot der Stadt Geestland stellt für die Eltern im Schulbezirk Langen einen maßgeblichen Standortfaktor dar, der durch das Angebot eines durchgängigen Gymnasiums bis zum Abitur entscheidend gestärkt wird.

Ansichts der beschriebenen Entwicklungen wird von der Elternschaft des Gymnasiums Langen eine Benachteiligung gegenüber den anderen Standorten im Kreis festgestellt – bezogen auf das gymnasiale Bildungsangebot im Einzugsgebiet nördlich des Oberzentrums Bremerhaven –, eine Benachteiligung, die nach Meinung des SER aufgehoben werden muss.

Ein Wechsel nach der Sekundarstufe I auf eine gymnasiale Oberstufe eines anderen Gymnasiums im Einzugsgebiet, zu dem Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Langen bisher gezwungen sind, stellt für Schülerinnen und Schüler der Gymnasien mit GO keine Option dar, es sei denn durch Verzug.

IV.

„Im Gymnasium werden Schülerinnen und Schüler des 5. bis 13. Schuljahrganges unterrichtet. Es kann ohne die Schuljahrgänge 11 bis 13 geführt werden.“³ „In der Praxis ist davon aber kein Gebrauch gemacht worden. Im Schuljahr 2013/14 führten alle 220 öffentlichen Gymnasien einen Sekundarbereich II.“⁴

Gymnasialer Abschluss ist das Abitur, auf welches schon ab der 5. Klasse vorbereitet wird. Das durchgängige Gymnasium ist eine pädagogische Einheit.

Die gymnasiale Oberstufe am Gymnasium Langen bedeutet für Schülerinnen und Schüler die natürliche Fortsetzung des gymnasialen Bildungsweges bis zum Abitur, bedeutet die Aufhebung der Benachteiligung gegenüber den Schülerinnen und Schülern der anderen Gymnasien im Kreis mit GO, bedeutet kurze Wege, einen hohen Grad an „Corporate Identity“ – auch für die Erziehungsberechtigten –, und für Lehrkräfte gewinnt bei Einstellungen die Schule an Attraktivität und steigert die Motivation durch den Standortvorteil eines durchgängigen Gymnasiums bis zum Abitur.

³ NSchG, §11 (2)

⁴ NSchG, 9. Aktualisierte und überarbeitete Auflage 2016, S. 96. Seit 2008 wird der 10. Schuljahrgang im 12jährigen Bildungsgang (G8) als Einführungsphase statistisch im Sekundarbereich II geführt.

V.

Für den Bestand der durchgängigen Gymnasien im Landkreis Cuxhaven stellt die gymnasiale Oberstufe am Gymnasium Langen faktisch keine Beeinträchtigung dar, da diese bisher von den Schülerinnen und Schülern aus Langen nach Abschluss der Sekundarstufe I in einem absolut zu vernachlässigenden Ausmaß angewählt werden.⁵

Die bei weitem größte Zahl von Schülerinnen und Schülern aus Langen wählt bisher eine gymnasiale Oberstufe im Land Bremen (Bremerhaven) an.⁶

VI.

Diese Option für Schülerinnen und Schüler aus dem Altkreis Wesermünde, gymnasiale Oberstufen im Lande Bremen anzuwählen, sollte nach Meinung des SER auch in Zukunft erhalten bleiben.

Der Schulelternrat am Gymnasium Langen weist in diesem Zusammenhang aber mit Nachdruck auf folgenden Sachverhalt hin:

Mit der Rückkehr Niedersachsens zum neunjährigen Gymnasium wird der Übergang nach Abschluss der Sekundarstufe I auf eine gymnasiale Oberstufe im Land Bremen (Bremerhaven) – eine Möglichkeit, die der weitaus größte Teil der Schülerinnen und Schüler aus Langen bisher genutzt hat –, ab dem Schuljahr 2018/19 nur noch mit großen Einschränkungen möglich sein, da die Sekundarstufen II in Niedersachsen und im Lande Bremen dann nicht mehr völlig kompatibel sind.

Durch die Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes ist Niedersachsen zum Abitur nach 13 Jahren (G9) zurückgekehrt. Dies soll den Schülerinnen und Schülern eine Entlastung, weniger Stress und eine bessere Förderung bringen.

Die Umstellung auf G9 hat mit dem Schuljahr 2015/2016 begonnen. Die Jahrgänge 5, 6, 7 und 8 wurden einbezogen. Somit wird der erste Schuljahrgang im Gymnasialzug dann im Schuljahr 2020/21 sein Abitur nach 13 Jahren ablegen können.

Das Land Bremen – und somit auch die Stadt Bremerhaven – ist beim Abitur nach 12 Jahren (G8) geblieben.

Das allgemeinbildende Schulsystem des Landes Bremen wurde mit der Novellierung der Schulgesetze im Jahr 2009 auf zwei Schularten, die inklusive Oberschule und das Gymnasium, konzentriert. Die Oberschule ermöglicht u.a. das Abitur nach 9 Jahren, das Gymnasium zielt auf das Abitur nach 8 Jahren.

⁵ Gymnasiale Oberstufen, die für Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium Langen im Landkreis Cuxhaven in Betracht kommen, wurden in den 6 Schuljahren von 2011/12 bis 2016/17 angewählt: Gymnasium Wesermünde im Durchschnitt 5,1 Schülerinnen und Schüler, NIG Bad Bederkesa im Durchschnitt 1,6 Schülerinnen und Schüler.

⁶ Ebenfalls ab 2011/12 im Durchschnitt: GO Geschwister Scholl = 16,6; GO Lloyd = 25,3; Carl von Ossietzky = 3,8; BBS KLA = 2. Übrige Schülerinnen und Schüler: Berufsausbildung, Berufliche Gymnasien oder nicht erfasst.

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Landkreis Cuxhaven und dem Magistrat der Stadt Bremerhaven über die gegenseitige Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in die gymnasialen Oberstufen wurde der Schülerstrom nach Bremerhaven legalisiert und geregelt.

Durch die Einführung des Abiturs nach 13 Jahren in Niedersachsen kommt es zu teilweise unterschiedlichen Regelungen in Niedersachsen und im Land Bremen.

Zwar ist die Struktur der GO nach KMK-Vereinbarung in allen Bundesländern gleich: Schülerinnen und Schüler besuchen vor dem Eintritt in die Qualifikationsphase eine einjährige Einführungsphase.

In Niedersachsen ist dies ab dem Schuljahr 2018/2019 die 11. Klasse⁷.

Für Schülerinnen und Schüler aus Langen jedoch würde der Besuch einer GO an einem Gymnasium in Bremen (Bremerhaven) ab dem Schuljahr 2018/2019 bedeuten, nicht wie bisher, bei Gleichlauf von G8 in beiden Ländern, in Jahrgangsstufe 11 als erstem Jahr der Qualifikationsphase im Land Bremen (Bremerhaven) einzutreten, sondern zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Oberschule und mit Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Klassen, unterschiedlichen Schulen und Schularten zusammen mit den Schülerinnen und Schülern eines Gymnasiums nach G8 des Bremer Modells in einer 10. Klasse als Einführungsphase beschult zu werden.

Dabei käme es zwangsläufig, bedingt durch unterschiedliche Stoffverteilung und unterschiedliche Kerncurricula in G9 (NdS) gegenüber G8 (HB), zu Überschneidungen – ganz abgesehen von dem psychologischen Effekt, nach Abschluss der 10. Klasse an einem Gymnasium (Niedersachsen) „wiederum“ in einer 10. Klasse Gymnasium (Bremen) unterrichtet zu werden.

VII.

Unabhängig davon sei zur besonderen Situation des Standortes Langen in unmittelbarer Nähe zum Land Bremen (Bremerhaven) die Anmerkung gestattet, dass bislang „der Schülerstrom“ aus dem Landkreis „nach Bremerhaven legalisiert und geregelt“⁸ ist, der „Schülerstrom“ (?) aus Bremerhaven in den Landkreis im Gegensatz dazu durch die Schulverwaltung des Landes Bremen nach wie vor sehr restriktiv eingeschränkt wird.

Diese Regelung ausschließlich zum Nutzen lediglich einer Seite allein ist für den SER nicht nachvollziehbar und bedarf einer Überprüfung.

⁷ Für Schülerinnen und Schüler, die ihren erweiterten Sek I-Abschluss an anderen Schulformen in Niedersachsen erreicht haben, werden im Schuljahr 2017/2018, in dem es durch die Umstellung auf G9 noch keine Einführungsphase gibt, in sogenannten Lerngruppen (Klasse 11 als E-Phase) an verschiedenen Standorten bis zum Abitur (2019/2020) unterrichtet.

⁸ Sitzungsvorlage 169/2016 Schul- und Berufsschulausschuss Landkreis Cuxhaven, sowie das Schreiben Dezernat IV, Seestadt Bremerhaven, M. Frost vom 17.06.2016 Anlage zu 169/2016

Aus den genannten Gründen stellt der SER am Gymnasium Langen den Antrag:

Der Kreistag des Kreises Cuxhaven möge beschließen:

Der Kreis Cuxhaven als Schulträger wird am Gymnasium Langen im Zusammenhang mit der notwendig gewordenen baulichen Erweiterung eine gymnasiale Oberstufe einrichten.

Der Kreis Cuxhaven als Schulträger wird die dafür notwendigen Schritte veranlassen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "R. Raabe". The signature is written in a cursive style with a large, stylized "R" at the beginning.

Reinhard Raabe M.A., Vorsitzender SER Gymnasium Langen